



„Nur mit Lieb
gedenk ich Dein!“

Papier-Kostbarkeiten
des 18. und 19. Jahrhunderts

Wallfahrtsmuseum
Neukirchen b. Hl. Blut

19.10.2017 - 18.04.2018

Di - Fr 9 - 12 und 13 - 17 Uhr
Sa, So 10 - 12 und 13 - 16 Uhr
1. Nov. - 12. Dez. nur Di - Fr
www.wallfahrtsmuseum.de

In der Ausstellung wird anhand kostbarer Stücke des 18. Jahrhunderts, wie Miniaturen und Spitzenbildern, aufgezeigt, wie die Glückwunschkarte die Funktionen der barocken Andachtsbilder übernimmt. Die breite Palette biedermeierlicher Erzeugnisse reicht von Glückwunschkarten, Liebesbriefen, Freundschaftsbildern, Taufbriefen bis zu den kleinen Stammbuch-kassetten, den Vorläufern des Poesiealbums. Natürlich dürfen auch die Wallfahrtsandenken nicht fehlen. Dazu gesellen sich aber auch die industriell geschaffenen

Produkte der letzten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts wie Oblaten und Lackbildchen oder aufstellbare Silhouettenkarten. Neben einfachen Bildbillets gab es Klappbilder, Faltbilder und mechanische Billets wie Hebelzug- oder Drehkarten, die durch ein raffiniertes System von Zugstreifen die Verwandlung der abgebildeten Szenerie ermöglichte. Die „Wiener Kunstbillets“ schließlich galten als Erzeugnisse von höchstem Luxus.





Hebelzugkarte, kolorierte Lithografie, Wien, um 1820. Geschlossen...



... und geöffnet